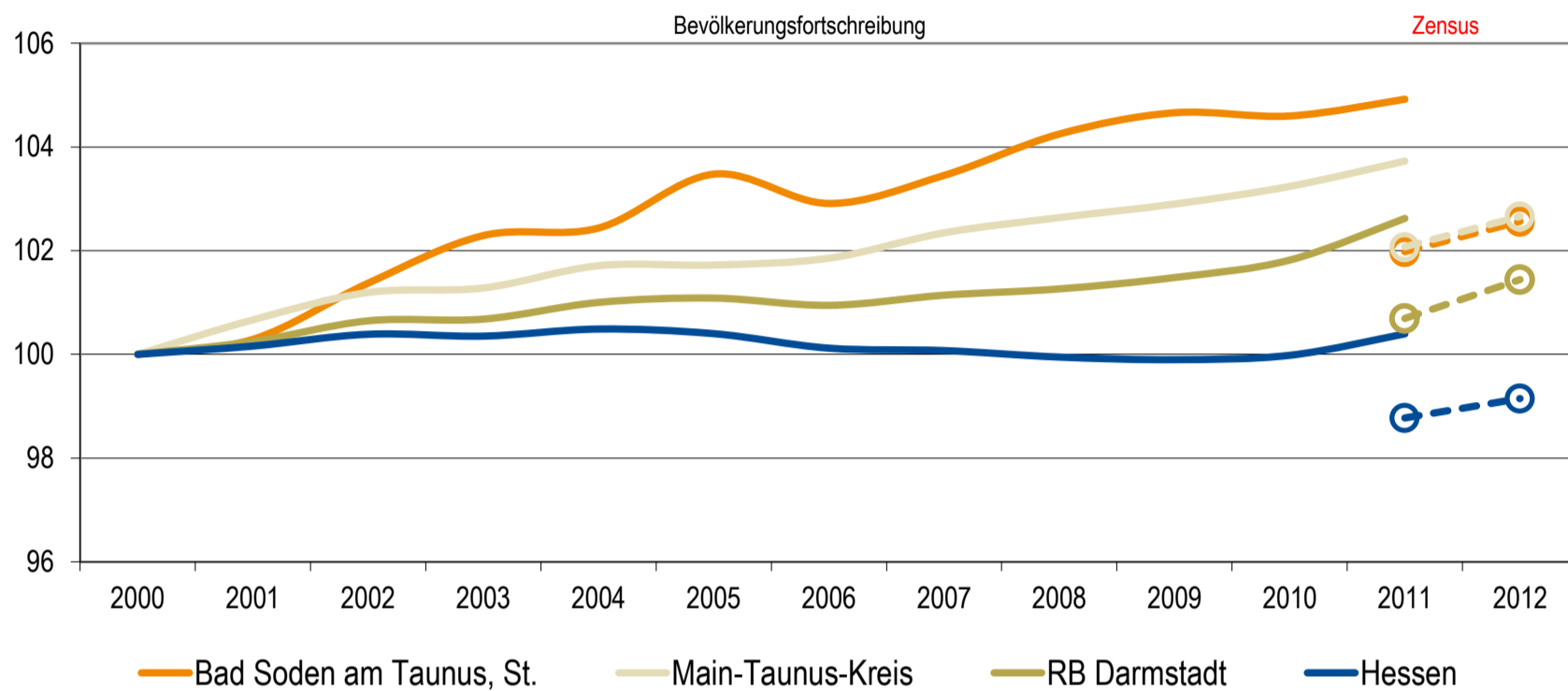


Gemeindedatenblatt: Bad Soden am Taunus, St. (436001)

Die Gemeinde Bad Soden liegt im südhessischen Landkreis Main-Taunus-Kreis und fungiert mit rund 21100 Einwohnern (Stand: 31.12.2012) als ein Mittelzentrum im Verdichtungsraum des Regierungsbezirks Darmstadt.

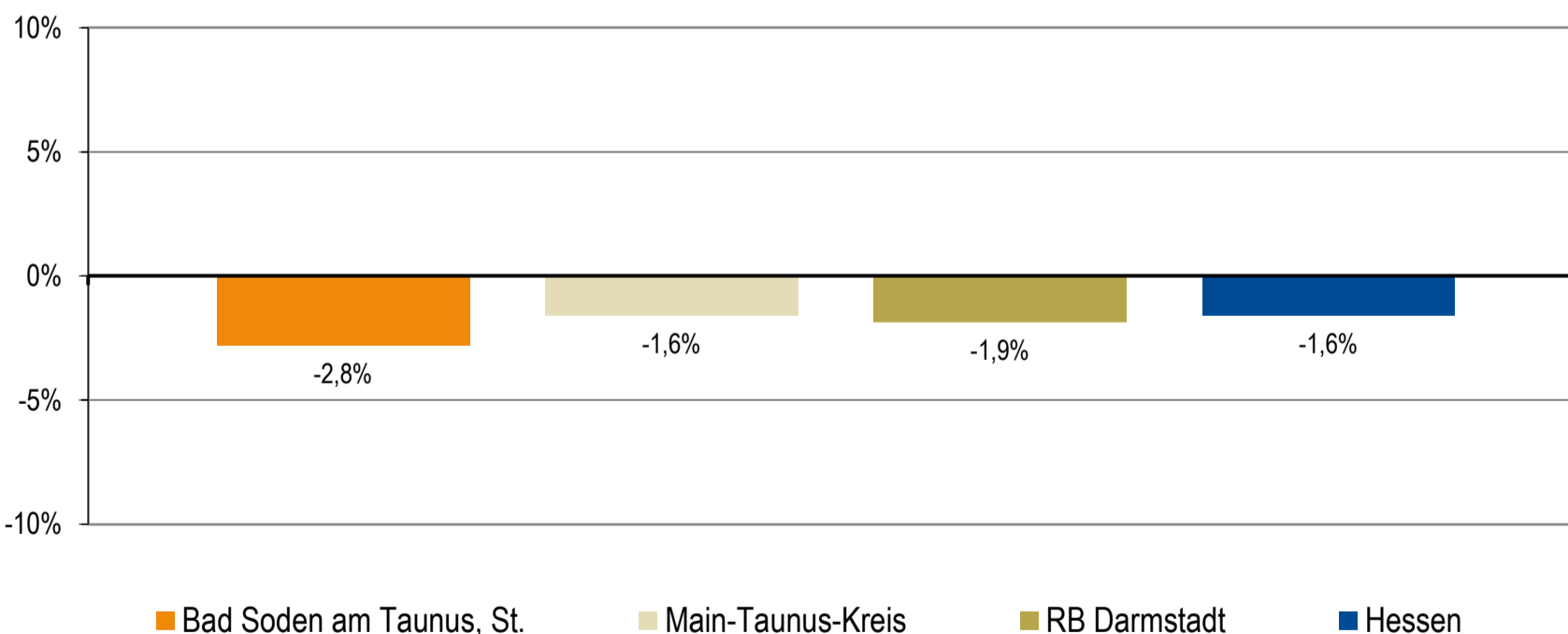
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnung der Hessen Agentur.

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Bad Soden ist durch das Zensusergebnis um -2,8% (-609 Einw.) nach unten korrigiert worden.

Auswirkungen des Zensus im Regionalvergleich (Vergleich Bevölkerungsfortschreibung mit Zensus, Stichtag 31.12.2011)



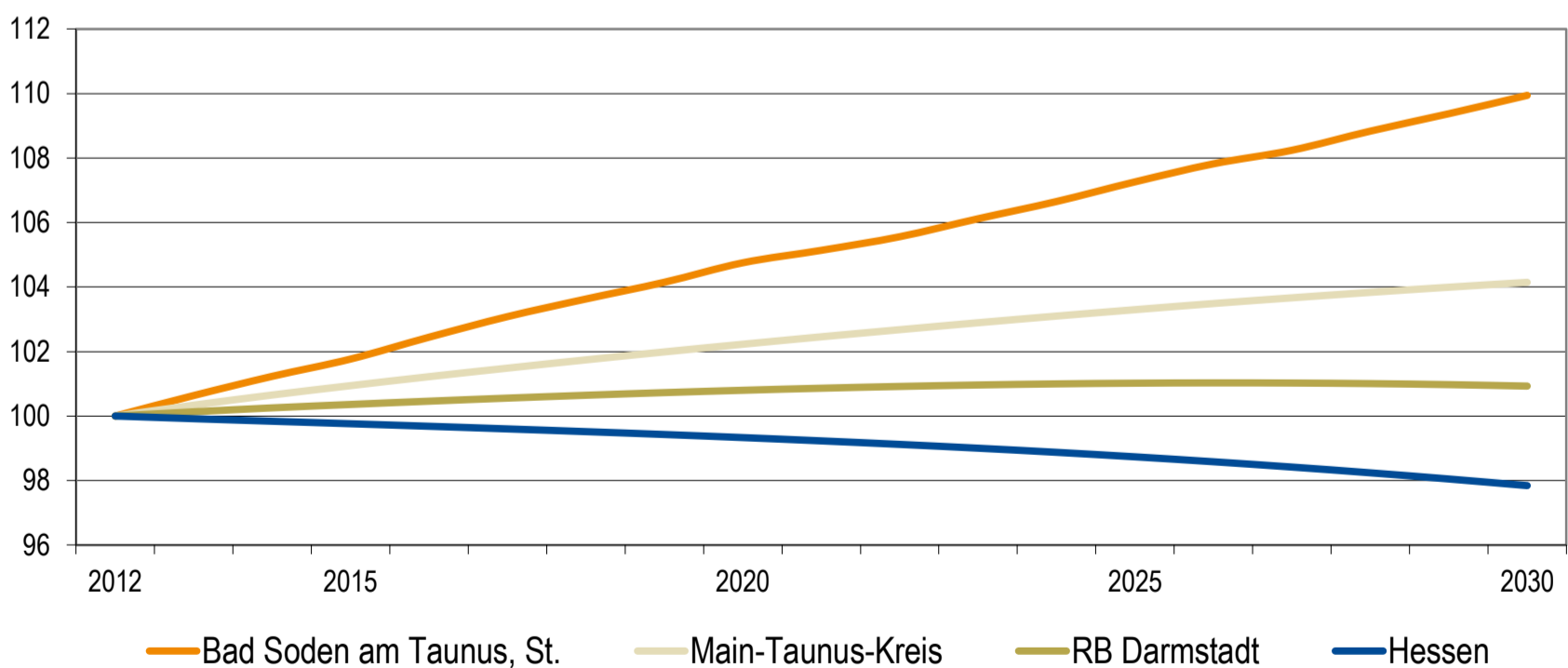
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnung der Hessen Agentur.

Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick (bis 2012 realisierte Werte / 2020, 2030 vorausgeschätzte Werte)

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	20,7	220,3	3.737,6	6.068,1
2011	21,7	228,5	3.835,6	6.092,1
2011	21,1	224,8	3.763,6	5.993,8
2012	21,2	226,1	3.791,4	6.016,5
relative Veränderung (Angaben in %)				
2000-2011	+4,9%	+3,7%	+2,6%	+0,4%
2011-2012	+0,6%	+0,6%	+0,7%	+0,4%
Anteil der Kommune an ... (Angaben in %)				
2000	100%	9,4%	0,6%	0,3%
2011	100%	9,5%	0,6%	0,4%
2011	100%	9,4%	0,6%	0,4%
2012	100%	9,4%	0,6%	0,4%
Durchschnittsalter (Angaben in Jahren)				
2000	44,2	41,5	41,2	41,1
2011	45,6	43,8	43,3	43,6
2020	46,2	45,0	44,7	45,2
2030	47,2	46,1	46,2	46,8

schwarz=Bevölkerungsfortschreibung rot=Zensus

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2012=100)


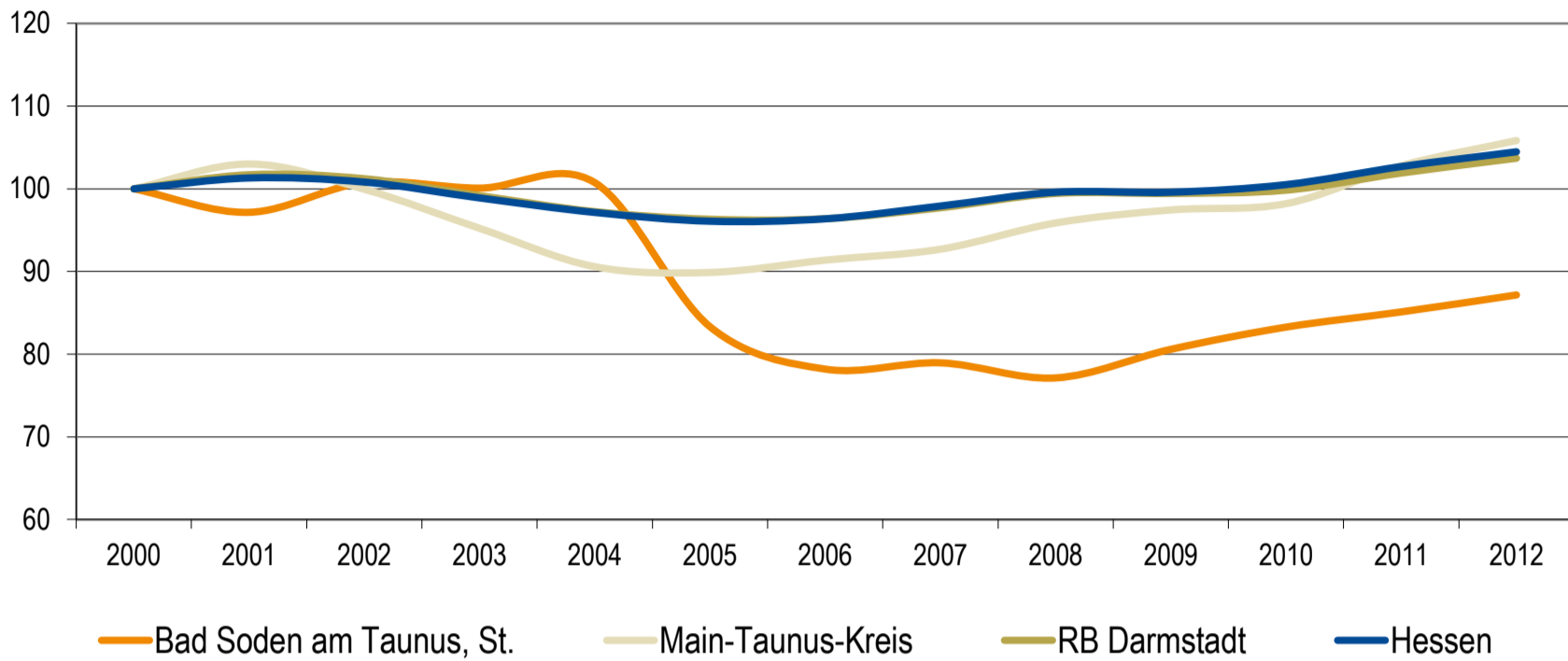
Quelle: Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Entwicklung der Altersstruktur im Regionalvergleich (Einteilung in planungsrelevante Altersgruppen)

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Altersstruktur im Jahr 2000 (Bevölkerungsfortschreibung)				
unter 3 Jahre	3,2%	3,1%	3,0%	2,9%
3 bis unter 6 Jahre	2,7%	3,1%	3,0%	3,0%
6 bis unter 15 Jahre	7,1%	8,8%	9,1%	9,5%
15 bis unter 18 Jahre	2,0%	2,6%	2,8%	3,0%
18 bis unter 25 Jahre	5,7%	6,8%	7,3%	7,6%
25 bis unter 30 Jahre	6,3%	5,8%	6,3%	6,2%
30 bis unter 40 Jahre	18,7%	18,3%	18,0%	17,5%
40 bis unter 50 Jahre	13,2%	14,6%	14,8%	14,7%
50 bis unter 65 Jahre	21,6%	21,2%	19,7%	19,1%
65 bis unter 75 Jahre	9,7%	9,2%	8,9%	9,1%
75 Jahre und älter	10,0%	6,6%	7,1%	7,4%
Altersstruktur im Jahr 2011 (Bevölkerungsfortschreibung Zensus, 09.05.2011)				
unter 3 Jahre	2,9% 3,0%	2,7% 2,7%	2,7% 2,7%	2,5% 2,5%
3 bis unter 6 Jahre	3,0% 3,1%	2,9% 2,9%	2,7% 2,7%	2,6% 2,6%
6 bis unter 15 Jahre	8,4% 8,5%	9,0% 9,3%	8,4% 8,6%	8,4% 8,6%
15 bis unter 18 Jahre	2,6% 2,5%	2,9% 2,9%	2,9% 2,9%	3,0% 3,1%
18 bis unter 25 Jahre	5,1% 4,7%	6,6% 6,4%	7,6% 7,6%	8,0% 8,0%
25 bis unter 30 Jahre	4,2% 4,7%	5,0% 4,9%	6,1% 6,1%	6,0% 6,0%
30 bis unter 40 Jahre	12,9% 12,7%	12,4% 12,5%	12,9% 13,0%	12,2% 12,3%
40 bis unter 50 Jahre	18,4% 19,0%	17,7% 18,2%	17,1% 17,2%	16,8% 16,9%
50 bis unter 65 Jahre	18,1% 17,9%	19,8% 19,7%	20,1% 19,9%	20,4% 20,2%
65 bis unter 75 Jahre	12,4% 12,6%	11,6% 11,7%	10,6% 10,7%	10,6% 10,7%
75 Jahre und älter	12,1% 11,2%	9,3% 8,7%	8,9% 8,6%	9,4% 9,0%
Altersstruktur im Jahr 2030 (Bevölkerungsvorausschätzung)				
unter 3 Jahre	2,7%	2,7%	2,5%	2,4%
3 bis unter 6 Jahre	2,7%	2,7%	2,6%	2,5%
6 bis unter 15 Jahre	7,7%	8,1%	7,9%	7,8%
15 bis unter 18 Jahre	2,5%	2,7%	2,7%	2,6%
18 bis unter 25 Jahre	6,3%	6,7%	6,7%	6,6%
25 bis unter 30 Jahre	5,4%	5,6%	5,6%	5,5%
30 bis unter 40 Jahre	12,6%	12,8%	12,9%	12,5%
40 bis unter 50 Jahre	12,3%	12,6%	13,0%	12,8%
50 bis unter 65 Jahre	20,6%	20,4%	20,1%	20,0%
65 bis unter 75 Jahre	12,3%	13,1%	13,6%	14,3%
75 Jahre und älter	14,7%	12,7%	12,5%	13,0%

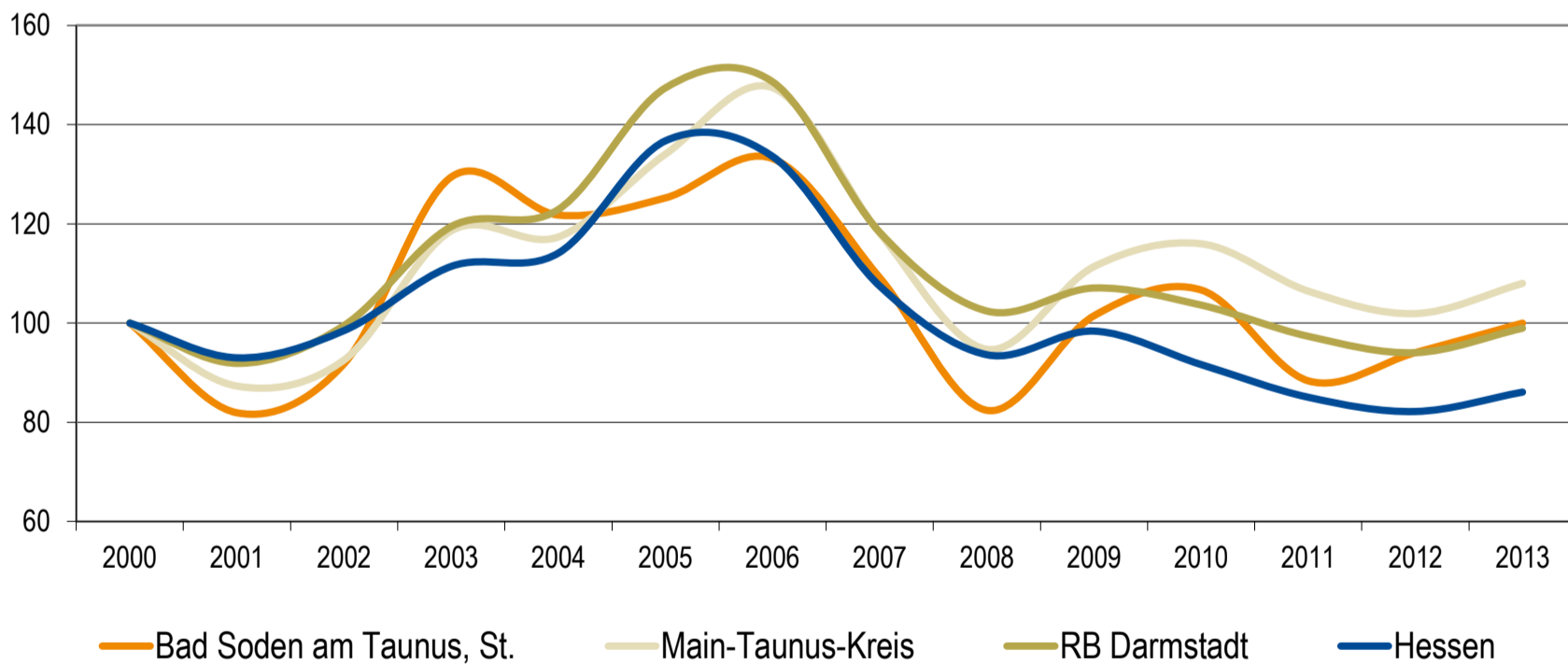
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2000 bis 2013 im Regionalvergleich (Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte im Regionalvergleich

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
im Jahr 2012 (Stand: 30. Juni)	5.065	88.652	1.517.411	2.272.259
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	-12,8%	+5,8%	+3,7%	+4,5%
davon im Jahr 2012 (Anteilswerte in %, Stand: 31. Dezember)				
Vollzeitbeschäftigte	72,0%	78,9%	75,5%	74,3%
Teilzeitbeschäftigte	28,0%	21,1%	24,5%	25,7%
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte				
im Jahr 2012 (Stand: 30. Juni)	1.021	11.271	220.874	367.983
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+49,3%	+14,8%	+18,0%	+16,8%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2000 und 2012 im Regionalvergleich (Anteilswerte in %)

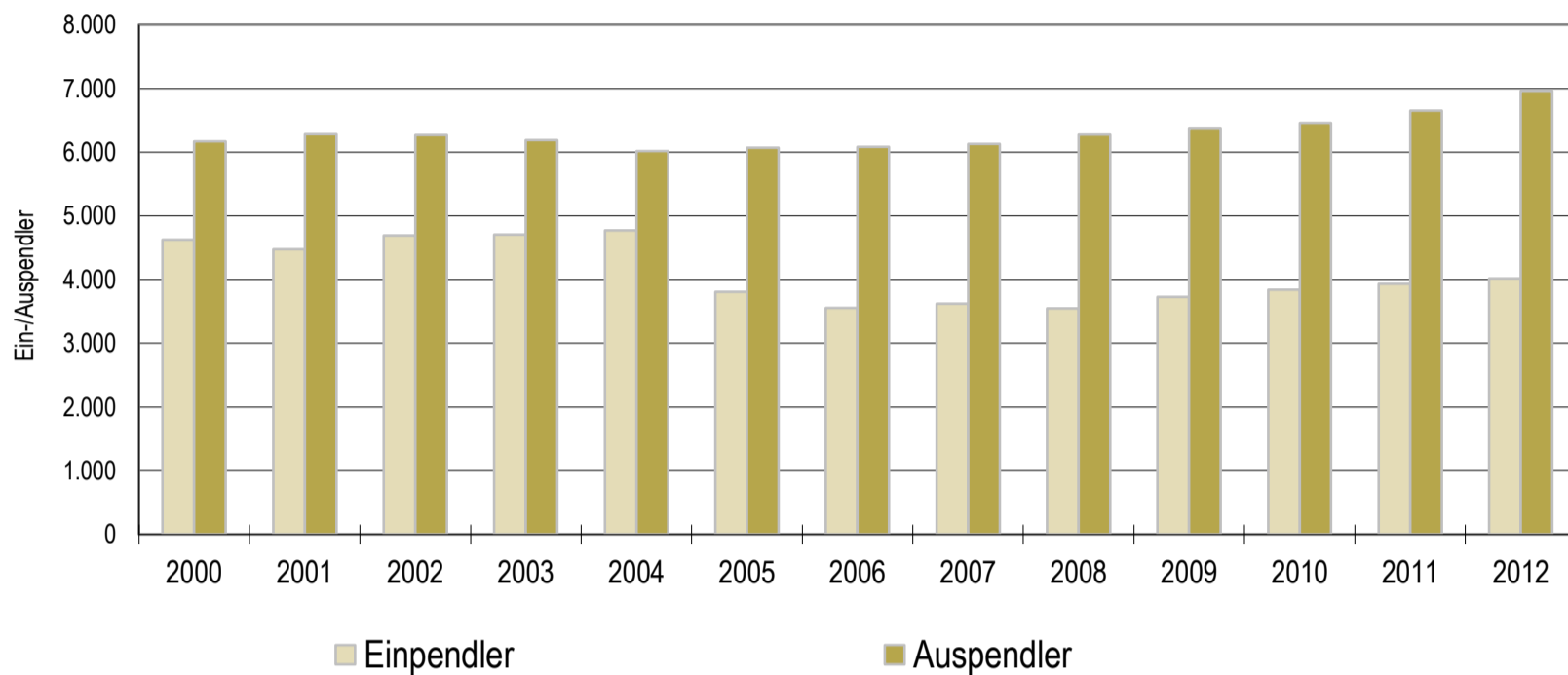
		Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Produzierendes Gewerbe	2000	10,0%	23,6%	27,3%	31,0%
	2012	*	15,6%	20,9%	25,3%
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2000	15,8%	29,8%	26,8%	25,5%
	2012	25,6%	29,8%	25,6%	24,4%
Unternehmensdienstleistungen	2000	41,3%	28,4%	25,2%	20,3%
	2012	26,3%	32,1%	30,9%	25,4%
Öffentliche und private Dienstleistungen	2000	32,7%	17,5%	20,2%	22,5%
	2012	40,9%	22,2%	22,3%	24,5%
Sonstiges, keine Zuordnung möglich oder anonymisiert	2000	0,2%	0,6%	0,6%	0,7%
	2012	7,2%	0,2%	0,3%	0,4%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

* Werte anonymisiert oder keine Berechnung möglich

Entwicklung der Pendlerbewegungen Bad Soden am Taunus, St. von 2000 bis 2012

Bad Soden am Taunus, St. besitzt einen relativen Auspendlerüberschuss. Die Auspendler übersteigen die Einpendler im Mittel um das 1,5-fache.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Flächenindikatoren (2012)				
Gebäude- und Freifläche je Einw. (m ² /Einw.)	163	175	197	259
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamtfläche in %	38%	42%	38%	42%
Anteil der Waldfläche an Gesamtfläche in %	21%	24%	40%	40%
Bevölkerungsdichte (2012)				
Einw. je km ²	1.691	1.017	509	285
Einw. je km ² - Gebäude- und Freifläche	6.117	5.702	5.073	3.863
Wohnungen (2011)¹				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	11,2	107,1	1.820,0	2.877,2
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+13,5%	+7,5%	+7,6%	+7,4%
Wohnfläche je Einw. (m ² /Einw.)	47,8	44,0	41,7	43,3
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+8,6%	+7,0%	+6,8%	+8,7%
Tourismus (2012)				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	136,6	680,3	18.363,3	29.964,8
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.)	6.436	3.009	4.843	4.980

schwarz=Fortschreibung rot=Zensus

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

¹ Derzeit liegen noch keine Daten für das Jahr 2012 vor.

Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden

Datenblatt für Bad Soden am Taunus, St.

(Stand: September 2013)

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessischen Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächen-deckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Diese sind konsistent mit den bereits vorliegenden Vorausschätzungen für das Land und die Regierungsbezirke sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise.

! Wichtig zur Interpretation der Bevölkerungsvorausschätzung !

Basis der Bevölkerungsvorausschätzungen sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000-2009. Es handelt es sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Regionen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster des Basiszeitraums auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

In einigen Regionen, die in der Vergangenheit relativ große Bevölkerungsverluste verzeichnet haben, fallen bei einer Fortschreibung in die Zukunft die vorausgeschätzten Bevölkerungsrückgänge sehr kräftig aus. Ziel von Modellrechnungen ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.